

# ROTES PALAVER\_8



AM 27.AUGUST 19H, BAR AB 18.30: FRAUEN IM ZENTRUM AG, ROTERRAUM, BREMGARTNERSTR.18, 8003 ZÜRICH

## Künstlerinnen – ihre Geschichte bis zum 19. Jahrhundert

von **Ruth Vuilleumier**

Sie hat ein unglaubliches und als Weib wirklich ungeheures Talent, gestand Goethe **Angelica Kauffmann** bewundernd zu. Viele Künstlerinnen hatten ihre männlichen Kollegen überflügelt und erhielten äusserst lukrative Aufträge vom Hof. Doch gerieten ihre Werke später vielfach in Vergessenheit oder wurden männlichen Kollegen zugeschrieben. Im Mittelalter vermittelten Nonnen den Frauen Bildung und künstlerische Fertigkeiten, was ihnen ausserhalb der klösterlichen Mauern verwehrt blieb. Zu den heute bekanntesten Klosterfrauen gehörte die Visionärin **Hildegard von Bingen**. Später erhielten die Töchter ihre künstlerische Ausbildung meist in der Werkstatt ihrer Väter oder naher Verwandter. Einige wurden berühmt, wie **Sofonisba Anguissola** oder **Artemisia Gentileschi** in der italienischen Renaissance. Da den Frauen das Aktzeichnen nicht erlaubt war, spezialisierten sie sich häufig auf Porträtmalerei. Erst im 16. und 17. Jahrhundert traten holländische Künstlerinnen als Genre- und Stillebenmalerinnen auf, wie **Judith Leyster** oder **Rachel Ruysch**. Viele der erfolgreichen Künstlerinnen bildeten in ihren Ateliers auch junge Frauen aus.



Im 18. Jahrhundert waren die Venezianerin **Rosalba Carriera** und **Angelica Kauffmann** aus Chur, Schülerin ihres Vaters, international ausserordentlich gefragt. In Frankreich war es **Elisabeth Vigée-Lebrun**, eine Freundin der Königin Marie-Antoinette, die als Porträtistin an den europäischen Höfen vermögend wurde. Die französische Revolution war ein bedeutender Einschnitt. Sie war eine Revolution der Männer und die Frauen verloren weitgehend ihre Selbständigkeit, die Kunstakademie stand nur den Männern offen. Trotzdem machten sich eigenwillige französische Frauen wie **Rosa Bonheur** als Tiermalerin einen Namen oder **Berthe Morisot** und **Mary Cassatt** als Impressionistinnen. **Suzanne Valadon**, die sich vom Strassenmädchen und Künstlermodell vom Montmartre, schliesslich als Künstlerin durchsetzte, weist bereits auf das 20. Jahrhundert hin.

Der Vortrag von **Ruth Vuilleumier** mit PowerPoint Präsentation und anschliessender Diskussion gibt einen Überblick über das malerische Schaffen der Frauen durch die Jahrhunderte.

Wir öffnen die Veranstaltung für alle interessierten Frauen! Eintritt Fr 15.

Ines Bauer, Marion Strunk, 08.04.2015

Vorschau: Veranstaltungskalender 2015/2016 siehe [www.frauenimzentrum.ch](http://www.frauenimzentrum.ch), Anmeldungen unter [info@frauenimzentrum.ch](mailto:info@frauenimzentrum.ch)